Prof. Dr. Erbguth, Präsident und Prof. Dr. Reetz, stellv. Präsidentin der Deutschen Hirnstiftung

„Wir helfen Menschen, die drängende Fragen zu neurologischen Erkrankungen haben. Denn nicht alle finden die Antworten, die sie suchen.

Die Hirnstiftung auf einen Blick

- **Persönliche Beratung** für neurologisch Erkrankte und Angehörige
- **Neustes Wissen** zu Erkrankungen, Diagnose- und Therapieverfahren
- **Finanzielle Förderung** für Forschung und Selbsthilfegruppen
- **Vorteile für Mitglieder** in der Beratung bzw. Sichtbarkeit als Praxis oder Klinik

Bitte helfen Sie uns helfen

Unser Angebot wird finanziert durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Unser Spendenkonto:
Berliner Volksbank
DE66 1009 0000 2789 9660 04

Code scannen und direkt online spenden

Möchten Sie auf andere Weise spenden? Mehr erfahren: *hirnstiftung.org/spenden-hirnstiftung*

Deutsche Hirnstiftung e. V.
Reinhardstraße 27 C | 10117 Berlin
030 531437936 | info@hirnstiftung.org

facebook.com/hirnstiftung
twitter.com/hirnstiftung
instagram.com/hirnstiftung

Klimaneutral gedruckt mit Bio-Farben auf 100% Recycling-Papier

Deutsche Hirnstiftung

Morbus Parkinson

Informationen für Betroffene und Angehörige

Symptome

Viele Betroffene berichten von Symptomen wie einer reduzierten Beweglichkeit, gestörter Fingerfertigkeit, vermehrter Steifigkeit, Zittern der Hände, Sprechproblemen oder einer reduzierten Mimik. Erkrankte gehen vorgebeugt in kleinen Schritten und auch die Größe der Handschrift wird kleiner. Andere Symptome können Schlafstörungen, Rückenschmerzen, Verdauungsstörungen, eine innere Unruhe und eine Riechstörung sein.

Ursachen

Bei Parkinson sterben Hirnzellen ab, die den Hirnbotenstoff Dopamin produzieren. Befehle des Gehirns an die Muskeln kommen so nur noch verzögert oder unvollständig an. Die Ursache ist vermutlich ein Zusammenspiel aus Veranlagung und Alter. Um der Krankheit bestmöglich vorzubeugen, empfiehlt sich eine gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung und Beschäftigung für das Gehirn bis ins hohe Alter.

Verlauf

Die Krankheit beginnt meist im höheren Alter, bei erblichem Parkinson kann sie auch schon vor dem 45. Lebensjahr beginnen. Sie entwickelt sich meist langsam und ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Wie sie sich im Einzelfall verhält, hängt zum Beispiel vom Alter bei Erkrankungsbeginn ab. Die bisher verfügbaren Medikamente können die Symptome abschwächen, sie verändern aber nichts am Verlauf der Krankheit.

Diagnose

Die Untersuchung konzentriert sich auf die körperlichen Erscheinungen. Manchmal werden ergänzend Riechtests und bildgebende Verfahren angewendet, etwa Ultraschall, nuklearmedizinische Untersuchung (Szintigraphie) und Magnetresonanz-Tomographie (MRT). Die meisten Tests sollen vor allem andere Erkrankungen mit ähnlichen Symptomen ausschließen.

Behandlung

Die Symptome von Parkinson-Erkrankung sind sehr gut behandelbar. Regelmäßiges körperliches Training von Koordination, Kraft, Ausdauer und Balance sowie Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie können Symptome verbessern und eine Verschlechterung der Erkrankung verlangsamen. Je nach Stadium der Erkrankung werden verschiedene Medikamente eingesetzt, um den Dopamin-Mangel im Gehirn auszugleichen. Wenn sie in Tablettenform nicht mehr ausreichend helfen, können die Medikamente direkt unter die Haut oder in den Darm verabreicht werden. In schweren Fällen lassen sich die Parkinson-Symptome auch durch einen sogenannten Hirnschrittmacher oder Ultraschall unterbinden.

Alltag

Betroffene können selbst einiges gegen die Krankheit tun. Enorm wichtig sind möglichst viel Sport, Bewegung und geistige Aktivität. Dabei kann es helfen, sich einer Parkinson-Selbsthilfegruppe anzuschließen. Ein fester Tagesablauf wirkt sich positiv auf die Beschwerden aus und eine regelmäßige Einnahme der Medikamente verbessert ihre Wirkung. Zudem spielen gesundes Essen und genügend Schlaf eine Rolle. Stress oder Infekte können die Symptome kurzfristig verschlechtern. Oft normalisiert sich der Zustand aber rasch, wenn die Belastung vorüber ist.

Mehr zu Parkinson erfahren Sie hier:
hirnstiftung.link/parkinson

Haben Sie Fragen?

Wir beraten Sie kostenfrei am Telefon und im Internet. Mehr:

hirnstiftung.link/beratung